

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	GB 1 Stadtentwicklung, Bauen und Mobilität
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Sven Ulomek 563 5162 ulomek@stadt.wuppertal.de
	Datum:	19.08.2024
	Drucks.-Nr.:	VO/0975/24/1-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
05.09.2024	Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen	Entgegennahme o. B.
Antwort auf die Große Anfrage "Musterpflasterung auf der Poststraße" VO/0975/24		

Grund der Vorlage

Beantwortung – Große Anfrage – CDU-Fraktion

Beschlussvorschlag

Die Antwort der Verwaltung wird entgegengenommen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Schneidewind

Begründung

Die eingebrachten Fragen aus der großen Anfrage der CDU-Fraktion vom 12.08.2024 werden wie folgt beantwortet:

Frage 1: **Wie setzt sich die städtische Kalkulation bezüglich der Gesamtkosten für die vierzig Meter lange Musterpflasterung auf der Poststraße zusammen?**

Mit der Planung und Baubegleitung der Umgestaltung des Straßenzuges Alte Freiheit / Poststraße / Kerstenplatz wurde das Planungsbüro Planorama beauftragt. Im Rahmen dieser Beauftragung wurde durch den AN auch die Ausschreibung für die ca. vierzig Meter lange Musterpflasterung inklusive Setzen und Anschließen der neuen Entwässerungsrinne in der

Poststraße vorbereitet. Teil der Ausschreibungsvorbereitung ist auch die Erstellung eines bepreisten Leistungsverzeichnisses, in dem die Gesamtleistung in Einzelpositionen aufgegliedert wird, und für jede Position durch das Fachbüro (auf Basis anderer aktueller Ausschreibungsergebnisse) Kosten geschätzt werden, so dass sich dadurch wiederum die Gesamtkosten ermitteln lassen. Die für eine Baufirma zu erwartenden Unterbrechungen und Erschwernisse durch archäologisch relevante Funde wurden über Zulagen und Stundensätze berücksichtigt. Die Menge der Stundensätze wurde seitens 105.4 (Bodendenkmalpflege) auf Plausibilität geprüft.

Frage 2: Wie hoch war die Förderung für diese Maßnahme angesetzt?

Die Maßnahme ist Teil der Förderkulisse ISEK Elberfeld, die Förderquote beläuft sich auf 80 %, dazu kommt ein „Coronaerlass“, der eine Erstattung des Eigenanteils bedeutet, allerdings läuft der Durchführungszeitraum bis zum 15.12.2024, die Fertigstellung bezieht sich auf die gesamte Maßnahme. Es wurde seitens des Fördergebers in Aussicht gestellt, den Durchführungszeitraum um ein Jahr zu verlängern. Die Förderung wird die Stadt voraussichtlich nur abrufen können, wenn innerhalb dessen die gesamte Poststraße fertiggestellt wird. Die Pflasterung der Musterfläche hätte eine Verschiebung der WSW Arbeiten bedeutet, nach deren Fertigstellung wiederum erst die städtischen Arbeiten in den anderen Teilflächen der Poststraße hätten starten können.

Frage 3: Wie gedenkt die Fachverwaltung andere Maßnahmen zu ergreifen, um der Öffentlichkeit die zukünftige Innenstadt zu präsentieren?

In verschiedenen Kommunikationsmaßnahmen werden bereits die Planungen für die Neugestaltung der Innenstadt visualisiert (siehe auch Berichtsvorlage VO/0956/24):

- auf Bauzaunbannern am Neumarkt und zuletzt auch am ehemaligen Abeler-Haus
- auf großformatigen Infotafeln bzw. Pylonen an den wichtigsten Zugangsstraßen zum derzeitigen Baugebiet Baulos 1
- auf den Motion-Screens im Info-Pavillon am Döppersberg
- auf Renderings im Baustellen-Info-Büro in der Schwanenstraße 33
- auf der Microsite „Unser Elberfeld“ <https://www.wuppertal.de/microsite/unser-elberfeld/projekte/laufende-projekte/alte-freiheit-poststrasse-und-kerstenplatz/alte-freiheit-poststrasse-und-kerstenplatz.php>

Die neue Pflasterung vom Döppersberg und dem Von-der-Heydt-Platz wird sich auch in der Innenstadt fortsetzen, insofern ist sie bereits sichtbar.

Weitere Maßnahmen sind noch in Planung. So soll die bestehende, baunotwendige Einhausung der Bäume auf dem Kerstenplatz ggf. noch für die Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden.

Nach aktuellem Planungsstand werden die Arbeiten der Stadtwerke für die gesamte Poststraße im April 2025 abgeschlossen sein, sodass direkt im Anschluss die finale Herstellung der gesamten Poststraße starten wird und die Öffentlichkeit ein besseres Bild davon bekommt, wie in Zukunft der gesamte Straßenzug aussehen wird.

Frage 4: Kommunikation seitens der Fachverwaltung? (mündliche Begründung folgt im Fachausschuss)

Die Öffentlichkeit wurde am 23.07.2024 nachmittags mittels Pressemitteilung informiert. Der Teilnehmerkreis des von Herrn Beig. Meyer initiierten informellen Austauschs (u.a. mit Bezirksbürgermeister, IHK, Handelsverband) erhielt diese Information zeitgleich von der Innenstadtkoordinatorin per Mail. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen wurde am Morgen des 24.07.2024 per Mail mit dem Hinweis auf die Medieninformation unterrichtet. Die betroffenen Geschäfte wurden am Vormittag des 24.07.2024 von der Innenstadtkoordinatorin aufgesucht und informiert und damit Gelegenheit gegeben, direkt

Fragen zu stellen. Ein Restaurant war zu diesem Zeitpunkt geschlossen, der Inhaber wurde dann per Mail informiert.

Frage 5: Warum ist die Absage der Musterpflasterung auf der Poststraße erst so spät gekommen und nicht schon im Vorfeld in einem Abwägungsprozess kommuniziert worden?

Die Vergabeentscheidung ist eine Angelegenheit der laufenden Verwaltung. Der Verwaltungsvorstand hatte im Juni 2023 entschieden, die Pflasterung des betreffenden Abschnitts der Poststraße vorzuziehen. Zu diesem Zeitpunkt bestand die Hoffnung, noch im selben Jahr ausschreiben und mit der Pflasterung beginnen zu können. Die Fertigstellung der WSW-Tiefbauarbeiten verzögerte sich jedoch bis zum Frühjahr 2024.

Sobald für die Fertigstellung der vorlaufenden Arbeiten der Stadtwerke ein Termin genannt werden konnte, wurden die Ausschreibungsunterlagen für die städtische Baumaßnahme (=Musterpflasterung) auf den Markt gebracht. Abgabefrist für die Bieter war der 27.05.2024. Nach Prüfung der Angebote und dem Abwägungsprozess innerhalb der Stadtverwaltung wurde dann am 25.06.2024 wegen der Bedeutung der Maßnahme für die Elberfelder Innenstadt die Entscheidung über die Zuschlagserteilung oder die Aufhebung der Ausschreibung unter Benennung der Vor- und Nachteile dem Verwaltungsvorstand vorgelegt. Dieser hat sich nach intensiver Abwägung für die Aufhebung der Ausschreibung und eine spätere Pflasterung der gesamten Poststraße entschieden. Durch größere Mengen werden bessere Preise erwartet, und eine Beschädigung der bereits gepflasterten Fläche durch nachfolgende Bauarbeiten ist dann auch nicht zu erwarten.

Im Anschluss an diese Entscheidung mussten zunächst die Bieter informiert werden. Nach entsprechender Fristwahrung und formaler Aufhebung des Verfahrens, wurde am 23. Juli die Öffentlichkeit informiert.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

neutral /nein

ja, positive Auswirkungen

ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Kosten und Finanzierung

entfällt

Zeitplan

entfällt